

Wenn einer eine Reise tut ... (Reiseversicherung)

Info für Lehrpersonen



Idee und Inhalt	<p>Im Zentrum dieser Lektionen steht Marcos Reise nach Südamerika. Bereits während der Vorbereitung und Planung, aber auch während der Reise selbst, geht Marco bewusst und unbewusst verschiedene Risiken ein. Diese könnten für ihn negative und finanzielle Folgen nach sich ziehen.</p> <p>Die SuS beschäftigen sich mit Marcos Verhalten und lernen dabei, welche Risiken durch eine Reiseversicherung abgedeckt werden und welche Risiken Marco besser vermeiden würde.</p>
Arbeitsaufträge	<p>Die Arbeitsaufträge beinhalten verschiedene Fragestellungen und Aufgaben, welche die SuS zum Nachdenken anregen sollen. Aus diesem Grund sind viele Fragen offen formuliert und lassen verschiedene Lösungsmöglichkeiten zu.</p> <p>Überlegungen zu möglichen Lösungsvorschlägen finden sich auf den nachfolgenden Seiten.</p>
Theorie	<p>Der Theorieteil ist bewusst kurz und bündig gehalten.</p> <p>Für weiterführende Informationen bieten sich folgende Internetseiten an:</p> <p>Comparis, Reiseversicherung https://www.comparis.ch/reiseversicherung/default</p> <p>Schweizerischer Versicherungsverband, Reiseversicherung https://www.svv.ch/de/reiseversicherung-wie-kann-ich-die-kosten-optimieren</p> <p>Beobachter, Wer zahlt die Annullierungskosten? https://www.beobachter.ch/finanzen/versicherungen/annullierungskosten-warum-zahlen-die-nicht</p>
Sozialform	<p>Einzelarbeit, Partnerarbeit und Gruppenarbeit möglich</p>

Erklärfilm	<p>Zu diesem Modul passt der Erklärfilm «Mobilität».</p>
Webgame	<p>Zu diesem Modul passt die Episode 2 «Südamerika ahoi».</p>

Wenn einer eine Reise tut ... (Reiseversicherung)

Lösungsvorschläge



Aufgaben 3. Zyklus

Oft ist Marco mit einem blauen Auge davongekommen. Notiert zu zweit, wo Marco vor und während der Reise etwas hätte passieren können, was negative Auswirkungen gehabt hätte.

Vor der Reise:

Marco findet vor dem Antritt der Reise seine Kamera nicht auf Anhieb. Falls er diese nicht mehr gefunden hätte, hätte er die Ferien sicher nicht gleichermassen geniessen können.

Marco fühlt sich vor Reiseantritt krank. Wäre er ernsthaft erkrankt, hätte er allenfalls seine Reise gar nicht oder verspätet beginnen können.

Marco lässt seinen Pass beim Check-in-Schalter liegen. Wäre das der freundlichen Dame nicht aufgefallen, hätte er die Passkontrolle nicht oder verspätet passieren können. So hätte er schlimmstenfalls seinen Flug verpassen können.

Während der Reise:

Marco hat keine konkreten Reisepläne und Reservationen. Es könnte passieren, dass er keine Unterkunft oder Transportmöglichkeit findet bzw. diese ausgebucht sind.

Marco reist allein. Er könnte in Situationen kommen, in welchen er Hilfe gebrauchen könnte und niemand dazu bereit oder in der Lage ist.

Marco nimmt seine teure Kamera mit auf die Reise. Diese könnte abhandenkommen, gestohlen werden oder kaputtgehen.

Marco lässt oft Sachen liegen und findet sie erst nach langer Suche wieder. Geschieht ihm dies auf der Reise, könnte das negative Konsequenzen haben.

Überlegt euch in einem zweiten Schritt, wer Marco in diesen kritischen Situationen helfen könnte, falls wirklich der schlimmste Fall eingetreten wäre. Schreibt eure Überlegungen ebenfalls in die Liste.

Eigene Überlegungen. Mögliche Lösungen:

Verschundene Kamera: abhängig vom Grund des Verschwindens. Wurde sie gestohlen, hilft evtl. die Hausratsversicherung bzw. die Haftpflichtversicherung, abhängig von der abgeschlossenen Versicherung.

Krankheit: Reiseversicherung (mit ärztlichem Zeugnis)

Fehlende Reservationen: grundsätzlich keine offizielle Hilfe. Hier geht Marco bewusst ein Risiko ein, das ihm niemand abnehmen kann.

Allein reisen: evtl. Hilfe von Einheimischen, in gewissen Fällen auch vom Schweizer Konsulat oder der Schweizer Botschaft.

Verlust, Diebstahl, defekte Kamera: Bei Verlust und Diebstahl der Kamera kann Marco auf die Hilfe durch die Reisegepäckversicherung zählen, sofern er eine solche abgeschlossen hat. Eine weitere Möglichkeit ist die Hausratsversicherung mit Zusatz: Diebstahl auswärts, welche von einigen Versicherungen angeboten wird.

Liegenlassen von Gegenständen: Sofern Marco über keine Zusatzversicherung verfügt, welche das Liegenlassen von Gegenständen abdeckt, kommt niemand für den Schaden auf. Er muss die abhandengekommenen Gegenstände selbst ersetzen.

Vergleicht eure Überlegungen mit dem Theorieteil. Ergänzt und korrigiert mithilfe der Inhalte, welche dort vorgestellt werden.

siehe Lösungsvorschläge oben

Streicht nun die Situationen an, in welchen Marco keine Hilfe erwarten könnte. Wie könnte er diese effektiv vermeiden?

siehe Lösungsvorschläge oben

Wenn einer eine Reise tut ... (Reiseversicherung)

Lösungsvorschläge



Forschungsauftrag 3. Zyklus

Die schönen Seiten einer Reise. Was kann man alles auf Reisen erleben?

Mögliche Vorschläge: neue Länder, Sprachen, Kulturen und Menschen kennenlernen. Den eigenen Horizont erweitern. Neue Landschaften erkunden. Abenteuer erleben. Ausflüge zu besonderen Orten unternehmen etc.

Die unschönen Seiten einer Reise. Welche Risiken können bei einer Reise auftreten?

Krankheiten, Unfälle, kriminelle Taten (Diebstahl, Überfälle etc.), Missverständnisse, Reise verläuft nicht wie geplant, Enttäuschung über gebuchte Unterkünfte oder Leistungen, Verspätungen, Naturkatastrophen etc.

Wie eine Reiseversicherung helfen kann. Liste mindestens fünf konkrete Situationen auf, in welchen die Reiseversicherung hilfreich ist.

*Gepäck kommt nicht am Zielflughafen an
Gepäckstück oder Gegenstand wird auf Reise gestohlen
Reise kann wegen Krankheit oder Unfall nicht angetreten werden
Unfall oder Krankheit während Reise
Naturkatastrophe verhindert An-, Ab- oder Weiterreise
Todesfall in der Familie, welcher Rückkehr erforderlich macht
Verspätungen beim Transport, Anschlüsse werden verpasst
etc.*

Einen passenden Slogan zum Abschluss. Wie heisst die Reiseversicherung und was sollen die Kunden damit verbinden? Hier ist Kreativität gefragt. 😊

individuelle Antworten der SuS

Sek II

Erstellen Sie eine Liste mit Risiken, welche Marco vor und während der Reise eingeht. Dies können bewusste und unbewusste Risiken sein.

Eigene Überlegungen. Mögliche Lösungen:

Verschwundene Kamera: abhängig vom Grund des Verschwindens. Wurde sie gestohlen, hilft evtl. die Hausratsversicherung bzw. die Haftpflichtversicherung, abhängig von der abgeschlossenen Versicherung. Nicht: Reisegepäckversicherung, da die Kamera vor der Reise nicht mehr auffindbar ist.

Krankheit: Reiseversicherung (mit ärztlichem Zeugnis)

Fehlende Reservationen: grundsätzlich keine offizielle Hilfe. Hier geht Marco bewusst ein Risiko ein, das ihm niemand abnehmen kann.

Allein reisen: evtl. Hilfe von Einheimischen, in gewissen Fällen auch vom Schweizer Konsulat oder der Schweizer Botschaft.

Verlust, Diebstahl, defekte Kamera: Bei Verlust und Diebstahl der Kamera kann Marco auf die Hilfe durch die Reisegepäckversicherung zählen, sofern er eine solche abgeschlossen hat. Eine weitere Möglichkeit ist die Hausratsversicherung mit Zusatz: Diebstahl auswärts, welche von einigen Versicherungen angeboten wird.

Liegenlassen von Gegenständen: Sofern Marco über keine Zusatzversicherung verfügt, welche das Liegenlassen von Gegenständen abdeckt, kommt niemand für den Schaden auf. Er muss die abhandengekommenen Gegenstände selbst ersetzen.

Wenn einer eine Reise tut ... (Reiseversicherung)

Lösungsvorschläge



Welche Risiken kann Marco selbst beeinflussen bzw. vermeiden? Markieren Sie diese mit einem (+). Risiken, welche sich ausserhalb von Marcos Einfluss befinden, markieren Sie mit einem (-).

Verschundene Kamera: (+) oder (-), je nach Grund des Verschwindens. Da aus dem Text hervorgeht, dass Marco öfters Sachen verlegt, ist er tendenziell eher selbst für das Verschwinden verantwortlich und könnte dieses Risiko minimieren, indem er mehr auf seine Besitztümer achtet.

Krankheit: (-), kann zwar durch gesundes und bewusstes Leben beeinflusst werden. Krankheiten sind aber auch dann nicht zu 100 % vermeidbar.

Fehlende Reservationen: (+), Marco geht das Risiko sehr bewusst ein, da er sich spontan entscheiden möchte.

Allein reisen: (+), ebenfalls eine bewusste Entscheidung von Marco.

Verlust, Diebstahl, defekte Kamera: (+) oder (-), einige Risiken kann Marco minimieren, indem er auf die Kamera und sein Gepäck achtet und es sorgfältig behandelt. Gegen einen Verlust während des Transports oder einen Raub der Kamera ist er aber bspw. machtlos.

Liegenlassen von Gegenständen: (+), Marco kann dieses Risiko minimieren.

Versuchen Sie mithilfe des Theorieteils zu ermitteln, bei welchen Risiken Marco allenfalls Hilfe erwarten kann, sollten diese eintreffen. Schreiben Sie direkt in die Liste, wo sich Marco Hilfe suchen könnte.

siehe Lösungsvorschläge oben

Forschungsauftrag Sek II

Stellen Sie sich vor, Sie hätten nach den bestandenen Matura-Prüfungen eine längere Zeit zum Reisen eingeplant.

1. Erstellen Sie einen Reiseplan. Notieren Sie darauf, welche Länder Sie bereisen möchten und was Sie dort unternehmen möchten. Halten Sie ausserdem fest, mit welchen Transportmitteln Sie in erster Linie unterwegs sein möchten.
2. Tauschen Sie Ihren Reiseplan mit einer Mitschülerin, einem Mitschüler aus.
3. Erstellen Sie nun einen Vorschlag, welche Risiken Ihre Mitschülerin, ihr Mitschüler bei Ihrer Reise a) vermeiden sollte, b) versichern sollte und c) weder vermeiden noch versichern kann.
4. Vergleichen Sie gemeinsam Ihre Reisepläne und die daraus resultierenden Vorschläge. Halten Sie Ihre Erkenntnisse in Stichworten fest.

Hier sind individuelle Lösungen der SuS möglich, je nach Art der Reise und den gewählten Aktivitäten bzw.

Transportmöglichkeiten. Risikofreudigere SuS werden mehr Rückmeldungen auf mögliche (Reise-)

Versicherungsvarianten erhalten, risikoärmere Varianten eher weniger.